

Teewärmer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **49 (1956)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stolz über den wohl gelungenen Teewärmer aus Chintz bringt Irma der Mutter den Tee ans Bett.

TEEWÄRMER

Material: 1 Lage Watte, 30 cm Chintz, kleingemustert, weisser Baumwollstoff für das Futter.

Wir schneiden nach dem Schnittmuster auf dem Schnittmusterbogen ohne Nahtzugabe 9 Teile aus Lagwatte. Je 3 Teile werden mit Fadenschlag, 2 cm von der Kante entfernt mit Vorstichen zusammengeheftet und mit Überwend-

lingsstichen rundherum zusammengenäht. Dann werden die drei entstehenden Teile von der Spitze A her bis B zusammengenäht. Jetzt schneiden wir unter Nahtzugabe je 3 Teile aus Chintz und aus Baumwollstoff, unten 3 cm länger als das Schnittmuster. Die drei Chintzteile werden rechts auf rechts zusammengenäht, gestürzt und nochmals abgesteppt (oben wird ganz wenig offengelassen). Die Schlaufe wird zugeschnitten, rechts auf rechts genäht, gestürzt und nochmals abgesteppt und direkt an die Lagwatte genäht. Wir ziehen den Chintzüberzug darüber und nähen ihn oben an die Schlaufe. Jetzt nähen wir die drei Baumwollteile zusammen, streichen oder bügeln die Nähte schön aus, nähen das Futter mit einigen Stichen oben fest und dann unten herum mit nicht allzufeinen Stichen an den Chintz, den wir vorher mit Saumstichen an der Innenseite der Watte befestigt haben.